



Geschäftsbericht 2020

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

IGS



Die Ingenieur-Geometer-Schweiz (IGS) ist die gesamtschweizerische Unternehmer- und Arbeitgeber-Organisation der Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes – in der Geomatik, im Landmanagement und in der Unternehmensführung.

Als Unternehmer-Organisation vertritt die IGS die Interessen des Berufsstandes gegen aussen. Beispielsweise gegenüber Behörden, Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft und den Partnerorganisationen – in der Schweiz wie im Ausland.

Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, engagieren wir uns aktiv in europäischen Vereinigungen. Unter Wahrung unserer Autonomie setzen wir uns für eine Ausbildung auf höchstem Niveau und eine gleichwertige Qualität in der Berufsausübung ein. Auch vertreten wir unsere Interessen auf internationaler Ebene, so zum Beispiel im «Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE)».

Inhalt

4	Bericht des Präsidenten
6	Berichte aus den Ressorts
6	Unternehmertum
6	Anstellungsbedingungen
7	Reform TVG-CH
8	Bildung
10	Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH)
11	QSK
12	Markt und Technik
13	Marktkommission
13	Beziehungen Schweiz
17	Internationale Beziehungen
18	Projekte
18	Kadaster CH
18	SMART-Cadastre
20	Mitglieder, Repräsentationen und Organe
20	Mitglieder
21	Repräsentationen
22	Organe

Impressum

Der Geschäftsbericht 2020 der Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS) ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

Herausgeber: Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Bern

Gestaltung und Layout: Haller Artwork, Bern

Druck: rubmedia, Wabern/Bern

Foto-Composing – Titelbild, S. 5 und 19: Béatrice Haller

Fotos: iStock

Rechtlich verbindlich ist der deutsche Text des Geschäftsberichts.

► Bericht des Präsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Covid-19 hat den gesamten Globus, die Wirtschaft und jeden von uns extrem herausgefordert: Nichts ist mehr wie vorher und alle Prozesse müssen an die neuen Umstände angepasst werden. Dies hatte auch Auswirkungen auf unsere Verbandstätigkeit: Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder neu organisiert werden. Bedenken seitens der Mitglieder, ihre Weiterbildungspflicht nicht wahrnehmen zu können, konnten durch die Umstellung auf virtuelle Veranstaltungen aufgelöst werden, und die durchgeführten Veranstaltungen waren durchaus erfolgreich (wenn man vom fehlenden Networking absieht...).

Speziell bedauerlich waren die Absagen des GEO-Summit sowie der DACH-Konferenz in Salzburg. Hier bleibt die Hoffnung, dass diese Events schon bald in einer geeigneten Form nachgeholt werden können.

Die Reform des Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH) konnte im Sinne der IGS erfolgreich abgeschlossen werden. Die Transformation von der Verbands- zur Ausbildungsorganisation kommt gut voran und auch die Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen wird stetig intensiviert.

Als nächstes Projekt steht die Reform der Ausbildung an, welche die Grundbildung für die Zukunft fit halten soll.

Die Pflege der guten Beziehungen mit den Partnerorganisationen ist der IGS im abgelaufenen Jahr sehr zu Nutzen gekommen: Die Allianz für eine

vernünftige Drohnenregulierung hat erfolgreich im Parlament interveniert mit dem Ergebnis, dass die geplante Adaptierung der EU-Richtlinien ausgesetzt wurde, um die hängigen Fragen zu klären. Diese Zeit kann die Allianz nun nutzen, um dem BAZL Vorschläge zur zukünftigen Regelung der erforderlichen Betriebsbewilligungen zu unterbreiten und ein gemeinsames Vorgehen festzulegen.

In schwierigen Zeiten zeigt sich die Qualität der Zusammenarbeit auch in den Verhandlungen mit den Sozialpartnern. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Einführung des Vaterschaftsurlaubes wurden weitere Optimierungen diskutiert und als Ergebnis wurde für das kommende Jahr eine Feierabendreihe zum Thema Homeoffice vereinbart.

Neben dem Tagesgeschäft wurden zahlreiche von der Hauptversammlung mit der Genehmigung des Budgets lancierte Projekte (Kataster CH, Smart Cadastre, BIM Use Cases, Statutenrevision, GEO-Academy) im Rahmen der Möglichkeiten weiterbearbeitet und teilweise auch abgeschlossen. Details dazu finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht.

Ich wünsche eine spannende Lektüre.

Thomas Frick
Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz



► Berichte aus den Ressorts



Rico Breu

Unternehmertum

Nach dem Lockdown durch den Bundesrat am 16. März 2020 wurden grosse Branchen (Gastronomie, Tourismus, Detailhandel u.v.m.) wirtschaftlich stark getroffen. Die Baubranche war zum grossen Glück nicht betroffen. Planungs- und GEO-Dienstleistungen konnten ohne grössere Einschränkungen verzugsfrei weitergeführt werden.

Viele Unternehmen unserer Branche haben dies als Chance genützt und in die Digitalisierung ihrer Prozesse investiert. Wir haben gelernt, die physischen Abstandregeln mit dem Einsatz von elektronischen Kommunikationsmitteln einzuhalten. Besprechungen wurden kürzer, dafür häufiger. Mitarbeitende und Management haben ihre tägliche Arbeit neu organisiert. Wir mussten vermehrt im Homeoffice arbeiten. Die persönliche Eigenverantwortung auf allen Stufen hat von einem Tag auf den andern eine viel grössere Bedeutung gewonnen – entsprechend auch das gegenseitige Vertrauen.

Wie werden wir nachhaltig überleben, ohne zu wissen, wie lange die Pandemie dauern wird und welche Veränderungen auf uns zukommen? Konzentrieren wir uns auf drei Werte, die weiterhin gelten:

- Sichern wir das Vertrauen unserer **Kunden** durch Zuverlässigkeit und Professionalität
- Investieren wir konstant in unser **Personal** sowie in deren Aus- und Weiterbildung
- Investieren wir weiter in neue **Technologien**, moderne Prozesse und fokussieren darauf

Anstellungsbedingungen

Thomas Frick

Das Jahresgespräch 2020 mit den Verbänden Fachleute Geomatik Schweiz, GEOSUISSE und GEO+ING verlief sehr erfreulich. Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden. FGS hat den Vorschlag eingebracht, dass Art. 11 im Gesamtarbeitsvertrag wie folgt ergänzt wird:

Muss ein Familienmitglied oder Konkubinats-Partner im selben Haushalt kurzfristig gepflegt werden, soll der Arbeitgeber in einem Härtefall hierfür maximal 3 Arbeitstage zur Verfügung stellen. Der Vorschlag wird im IGS Vorstand besprochen.

In der allgemeinen Diskussion wurde ein Klärungsbedarf zur Regelung von Homeoffice-Arbeit festgestellt und beschlossen, dass die IGS im ersten Quartal 2021 zu diesem Thema eine Serie Webinare organisiert.



Gregor Lütolf

Reform TVG-CH

Was mit dem Antrag an die Delegiertenversammlung 02/2015 begann, konnte nun per Ende 2020 abgeschlossen werden. Das Projekt «Weiterentwicklung TVG-CH» wurde initiiert, damit die **Ausbildungsbetriebe** eine stärkere Verantwortung für den Geomatik-Nachwuchs übernehmen können.

Folgende **Meilensteine** des Projekts sind hervorzuheben, weitere Informationen sind in den Jahresberichten 2016–2020 des TVG-CH zu entnehmen:

- erster Workshop 2016 mit allen Trägerorganisationen für die Ausarbeitung des Berufsbildungs-marketing-Konzepts mit Zielen der Geomatik-Branche und den Massnahmen «mehr», «länger» und «besser» für die Lehrverhältnisse
- zweiter Workshop 2016 mit dem Commitment von allen Trägerorganisationen, dass die Ausbildungsbetriebe eine grössere Stimmkraft erhalten sollen
- Ausschreibung, Auswahl und Einsetzung eines Berufsmarketing-Verantwortlichen (BBMV) 2017
- Umfrage 2018 bei allen Ausbildungsbetrieben für die Festlegung der Stimmanteile der einzelnen Trägerorganisationen
- Ausarbeitung der Statutenrevision 2019, Vernehmlassung der neuen Statuten bei den Trägerorganisationen 2020 und Inkrafttreten der neuen Statuten per 1.1.2021

Es wird sich zeigen, ob die Statutenrevision mit der möglichen Verkleinerung der Anzahl Vorstandsmitglieder und Delegierten sowie der unterschiedlichen Stimmkraft der Mitgliederorganisationen die Nachwuchsförderung der Geomatikerinnen und Geomatiker beeinflussen kann.

Mit der fünfjährigen Projektarbeit konnten die Hauptziele, ein Marketing-Konzept aufzubauen und die Ausbildungsbetriebe vermehrt in die Pflicht zu nehmen, erreicht werden.

Durch den vom projektunabhängigen Wechsel des Sekretariats zum Centre Patronal konnte zudem, durch verschiedene Projektarbeiten zu Adressdatenbanken und Arbeitsprozessen, die Professionalisierung des Sekretariats unterstützt werden.

Die allgemeine Verknappung der Fachkräfte und die Konkurrenz aus den anderen Berufen zeigen uns, dass das Profil des Berufs der Geomatikerin bzw. des Geomatikers kurz und prägnant präsentiert werden muss. Die Voraussetzungen sind nun geschaffen, sodass die laufenden Arbeiten und die kommende Berufsreform (hoffentlich) davon profitieren werden.

Projektgruppe 2015–2020:

- Gregor Lütolf (IGS), Projektleiter
- Patrick Zraggen (GEOSUISSE)
- Susanne Bleisch (SOGI)
- Thomas Meyer, Protokollführer/Sekretär
- Laurent Berset (FGS), ausgetreten Ende 2017 nach Wahl als BBMV
- Oliver Bègré (GEO+ING), ausgetreten nach DV 01/2019

Bildung

Aktiv hat die IGS im Jahr 2020 folgende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten und durchgeführt:

Lehrgang Rechtsgrundlagen	0 Teilnehmende
Webinar «Führung – mit echten Hebeln zum nachhaltigen Erfolg»	26 Teilnehmende
Seminar «Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht»	13 Teilnehmende
Lehrgang Unternehmensführung	12 Teilnehmende
Interlis 2	12 Teilnehmende

Webinar «Führung – mit echten Hebeln zum nachhaltigen Erfolg»

Wir hatten alle zusammen, über mehrere Monate hinweg, eine Art «Masterclass oder Mastermind Gruppe», in zwei Sprachen. Jeweils einen halben Tag lang haben wir uns ausgetauscht zu einem der folgenden vier Handlungsbereiche: People, Strategy, Execution und Cash.

Einerseits lieferte ich in all diesen Bereichen pragmatische, sofort einsetzbare Werkzeuge für den Einsatz im unternehmerischen Alltag, andererseits moderierte ich den Austausch unter den Mitgliedern. So entstand eine ganz besondere Mischung aus Theorie und Praxis.

Ich wünsche mir, wir können dies in einen regelmässigen Austausch überführen. So bringen wir «die PS noch besser und effektiver auf den Boden».

Marc Rietmann
My Sales GmbH

«Die Weiterbildung war auch für mich als «alter Geometerfuchs» eine echte Bereicherung. Sie gab mir viele Denkanstösse und wertvolle Tipps für die operative und strategische Führung meiner Unternehmung. Das Meiste wüsste man ja eigentlich, aber meistens hapert es an der Umsetzung! Zusätzlich wertvoll war auch der Austausch mit den Berufskollegen. In diesem Sinne vielen Dank für die Organisation und hoffentlich bis bald wieder live, nicht über Zoom!»

Georg Donatsch
Donatsch+Partner AG

«Das Scaling-up ist interessant, ich habe viele neue Inputs erhalten. Die Methode wurde vom Referenten gut vorgetragen, er ging auf unsere Wünsche ein. Der Austausch unter Kollegen war bereichernd. Das Format Webinar war gut, der direkte Kontakt hat jedoch gefehlt. Vielleicht ist für die Zukunft eine Mischform angezeigt. Das Seminar kann ich weiterempfehlen.»

Samuel Bühler
KOST+PARTNER AG
Ingenieure und Planer

Der Auftritt des Referenten ist gut und locker. Die Beispiele sind zu stark auf Grossfirmen ausgerichtet. Das Wesentliche am Ende des Seminars zusammengefasst, würde mir die Umsetzung in die Praxis erleichtern.»

Andreas Heini
Heini Geomatik AG

Das Webinar «scaling up» mit Marc Rietmann hat mir gut gefallen. Er hat für mich sehr interessante Aspekte im Management aufgezeigt, die vor allem einen guten Praxisbezug aufzeigen. Der Fokus auf Mitarbeitende hat mich inspiriert. Die Fokussierung auf 90-Tages Etappen in der Umsetzung von Strategien haben mich überzeugt. Herr Rietmann ist sehr gut vorbereitet, präsentiert fokussiert und bringt viele Beispiele aus dem täglichen Leben ein. Die Webinare wurden gut strukturiert. Die Inhalte zur Vorbereitung im Vorfeld angekündigt. Sehr wertvoll waren auch die Dialoge unter den Teilnehmenden in Kleingruppen.

Rico Breu
GEOINFO Vermessungen AG

«Lorsque j'ai appris que le workshop ne se ferait pas en présentiel, j'ai craint que le cours ne soit de moindre qualité. Tout au contraire, Marc Rietmann a, par son dynamisme et son expérience, fourni un cours participatif, passionnant avec un contenu riche. Je suis aujourd'hui en mesure de dire que de nombreux outils enseignés durant ce cours ont pu être appliqués de manière concrète dans la gestion de mon entreprise.
#marketing #stratégie #scaleup #elzingresa»

Laurent Elzingre
Ingénieurs & Géomètres Elzingre SA



Marzio Righitto

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH)

Im Jahr 2020 waren wir unweigerlich von Covid-19 betroffen, so wie im 2021 teilweise und hoffentlich nicht mehr im 2022.

Es ist daher auch unvermeidlich, dass der Jahresbericht zu den TVG-CH-Aktivitäten von den Ereignissen, die uns so tief berührt haben, beeinflusst wird. Dennoch fanden alle TVG-CH-bezogenen Aktivitäten dank des Engagements aller Beteiligten und der Unterstützung durch das Sekretariat statt. Einige Prozesse verzögerten sich, aber letztendlich war die Ausbildung in der Welt der Geomatik nur marginal von Covid-19 betroffen.

Vorstandssitzungen, Delegiertenversammlungen und Sitzungen der verschiedenen Gremien fanden regelmässig in digitaler oder hybrider Form statt. Die überbetrieblichen Kurse passten sich dank des grossen Engagements und der Flexibilität von Verantwortlichen sowie Instruktorinnen und Instruktoressen an die Situation an.

Die Qualifikationsverfahren waren beeinträchtigt, aber glücklicherweise konnten die praktischen Prüfungen regelmässig durchgeführt werden, was wiederum dem grossen Engagement der Prüfungskommissionen und der Koordination auf nationaler Ebene des TVG-CH zu verdanken ist. Die reguläre Durchführung der praktischen Prüfungen entsprachen den vom SBFI/SEFRI festgelegten Anforderungen und Einschränkungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der TVG-CH mit all seinen Akteuren und auch den Ausbildungsbetrieben gut auf die Pandemie reagiert hat. Und niemand kann es sich leisten, einen Unterschied zwischen einer bzw. einem ausgebildeten Geomatikerin bzw. Geomatiker im 2020 oder danach zu machen.

Gesamtnotendurchschnitt (Qualifikationsbereiche gewichtet gemäss Bildungsverordnung)

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Gesamtnotendurchschnitt	5	4.8	4.8	4.5	4.7	5.1

Auf der operativen Seite wurde die Reform des Vereins mit der Verabschiedung der neuen Statuten durch die Delegiertenversammlung und durch alle Mitgliederverbände endgültig abgeschlossen. Bei der Überarbeitung des Ausbildungsplans wurde die von der Arbeitsgruppe der B&Q-Kommission erstellte Fünf-Jahres-Überprüfung genehmigt und die Arbeit an der Überarbeitung des Bildungsplanes kann beginnen. Das Berufsmarketing wurde von einer Kommission des TVG-Vorstandes übernommen, ist nun in dessen Arbeit integriert und wird mit allen Sprachregionen koordiniert.

Nach fast vier Jahren Präsidentschaft kann ich mit Sicherheit sagen, dass die Position des TVG-CH in der ganzen Schweiz weitgehend gestärkt wurde und dass sich sein Image deutlich verbessert hat. Dies dank des Engagements und des guten Willens von allen, welche sich für die Förderung der Ausbildung von jungen Geomatikerinnen und jungen Geomatikern einsetzen.

Statistik Lehrabschluss 2020

Statistik Kandidatinnen und Kandidaten

	D	F	I
Schwerpunkt Amtliche Vermessung	88	42	7
Schwerpunkt Geoinformatik	10	3	-
Schwerpunkt Kartografie	4	-	-
Total	102	45	7

Erfolgreich bestandene Prüfungen

	D	F	I
Anzahl	102	43	6
Erfolgsquote	100%	95.56%	85.71%

Notendurchschnitt

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Praktische Arbeiten	4.8	4.9	4.8	4.4	4.7	5.1
Berufskennntnisse	5.2	4.2	4.8	4.3	4.7	4.8
Allgemeinbildung	5.3	4.9	4.9	4.6	4.8	5.8
Erfahrungsnote	-	5.1	-	4.7	4.7	4.7

QSK

Allgemeines

Das Jahr 2020 war, wie überall sonst auch, für die QSK speziell. Wir sahen uns im März gezwungen, die Klausurtagung abzusagen und die Frühjahressession vorerst auf unbestimmt zu verschieben. Trotz hartnäckiger Forderungen einzelner Kandidatinnen und Kandidaten hielten wir an diesem Entscheid fest und würden es auch jetzt wieder so machen. Das Rekursrisiko bei kurzfristigen Änderungen der Rahmenbedingungen ist einfach zu hoch. Wir konnten die Prüfungen während der ordentlichen Herbstsession in konzentrierter Form durchführen. Die Belastung war so für die QSK und einzelne Experten etwas höher, dafür war der gesamte Ablauf effizienter. Ebenfalls aufgrund Corona wurde auf eine Expertenkonferenz und auf die Diplomfeier verzichtet.

Aufgrund von Verfahrensfehlern «verloren» wir das erste Mal einen Fall vor der Rekursinstanz SBFI. Der Entscheid ist aber so, dass der Kandidat mit derselben Arbeit nochmals zur Prüfung antreten «darf», was wir selbst auf Basis der Prüfungsordnung gar nicht hätten entscheiden können.

Abschlüsse 2020

Im Jahr 2020 wurden folgende Abschlusszahlen erreicht:

	Deutschschweiz		Westschweiz		Tessin	
	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden	bestanden	nicht bestanden
Prüfungssession 2020-1	6	-	2	1	-	-
Prüfungssession 2020-2	13	4	4	-	-	-
Total 2020	19	4	6	1	-	-



Hans Andrea Veraguth

Mit dem Wechsel des Sekretariats zu Trigonet und der Buchhaltung zum Centre Patronal konnten wir die Abhängigkeiten von einer einzelnen Person minimieren und die Nähe zum TVG-CH festigen. Die entsprechenden Prozesse mit den neuen Personen haben sich sehr gut eingespielt und laufen reibungslos.

Tätigkeiten 2021 und Personelles

Mit Manuela Wylennmann (FGS) und Markus Jung (GEO+ING) konnten wir die QSK personell verstärken und verjüngen.

Im Jahr 2021 wird die QSK die Arbeiten an der Kompetenzentabelle fortsetzen.



Laurent Huguenin

Markt und Technik

Als Unternehmen von Unternehmern hat sich IGS schon immer mit der Beobachtung von technologischen Entwicklungen beschäftigt, die einen Einfluss auf den Markt, in dem unsere Unternehmen tätig sind, und damit auf unsere Unternehmen selbst haben könnten.

Die Seminare, die die IGS veranstaltet, ermöglichen es ihren Mitgliedern, sich über aktuelle technologische Themen zu informieren, sich «physisch» zu treffen, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen und ganz nebenbei ihre Weiterbildungspflichten zu erfüllen, indem sie das Geschäftliche mit dem Angenehmen verbinden. Die Anwesenheit und das Feedback der Teilnehmenden zeigen, dass diese Seminare geschätzt werden.

COVID-19 verhinderte die Organisation eines Seminars über mobiles Mapping. Da das Thema immer noch sehr aktuell ist, wird dieses Seminar im Jahr 2021 stattfinden.

Ein zunächst als Präsenzveranstaltung geplantes Feierabendseminar zu Interlis 2 fand schliesslich in Form eines «Webinars» statt und war dank der Unterstützung des Centre Patronal technisch sehr erfolgreich.

Herr Jens Ingensand, Professor an der HEIG-VD und Herr Albin Vicquerat von der Firma Inser SA erinnerten die 15 Teilnehmenden an die Grundprinzipien von Interlis 2.

Wie Interlis 1 zielt auch Interlis 2 auf den Austausch von Daten und Modellen ab (was z. B. mit IFC nicht möglich ist), was es zu einer von proprietären Systemen oder Software unabhängigen Sprache, respektive einem Format macht und dem aktuellen Trend von Open Source entspricht. Die Integration von 3D und dem Begriff der Punktwolken in Version 2.4 zeigt, dass sich die Sprache neben der oben erwähnten Unabhängigkeit auch an die technologische Entwicklung anpasst. Diese «Übertragbarkeit» und «Anpassungsfähigkeit» machen es zu einem Werkzeug, das sich gut für den Föderalismus eignet und sehr wertvoll für

die Verbreitung von Mindestmodellen ist, sei es z. B. im Bereich der Raumplanung, des Untergrundkatasters oder der Katastervermessung. Das MD.flex-Modell wird in Interlis 2 beschrieben. swisstopo hat kürzlich eine «Empfehlung» für die «Digitale Dokumentation von Grundrissen» mit einem Modell in Interlis 2 veröffentlicht. In Verbindung mit Interlis 2 gibt es eine Vielzahl von Werkzeugen zur Übersetzung, grafischen Darstellung von Modellen und Tests.

Jede Medaille hat eine Kehrseite... Interlis 2 ist eine «objekt»-orientierte Sprache, was die Übertragung von Daten in «relationale» Modelle manchmal recht knifflig machen kann. Es wird ausserhalb der Schweiz nicht oder kaum verwendet. Die Datendateien sind recht gross.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass derjenige, der Interlis 2 beherrscht, in der Schweiz ein gefragter Gesprächspartner für den Datenaustausch in den oben genannten Bereichen der Raumplanung, des Liegenschaftskatasters, der PSA usw. ist/wird.

Alle Mitglieder sind eingeladen, ihre Ideen oder Kommentare zum Bereich «Markt und Technik» an den Vorstand oder direkt an Laurent Huguenin zu senden. Laurent Huguenin steht ebenfalls zur Verfügung, um Anfragen an den Ausschuss weiterzuleiten.

Marktkommission

Thomas Frick

Erhebung Planerverbände

Die Untersuchungen der WEKO haben die Bemühungen der Planerverbände nach aussagekräftigen statistischen Daten gründlich durcheinandergebracht.

Aktuell befasst sich der sia mit der Erarbeitung von vollständig neuen Erhebungsgrundlagen, die der Kommission zur Stellungnahme unterbreitet werden und erst nach Freigabe für die Mitglieder zur Verfügung gestellt werden. Damit soll ein erneutes Scheitern von Anfang an verhindert werden.

Die Konsequenz daraus ist, dass bis dahin keine neuen Daten erhoben werden und die Mitglieder mit dem vorhandenen Material, einsehbar im Mitgliederbereich der IGS Webseite, Vorlieb nehmen müssen.

Preisbasis

Die Kommission Preisbasis hat sich an ihrer jährlichen Sitzung auf die Bestätigung der bewährten Zusammenarbeit verständigt. Als Ergebnis der Besprechung wurden die teuerungsbereinigten Anwendungsfaktoren der wenigen noch verbleibenden Entschädigungsrichtlinien festgesetzt und in den offiziellen Organen publiziert.

Beziehungen Schweiz

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die IGS hat im Jahr 2020 folgende Stellungnahmen eingereicht:

- März 2020: Stellungnahme zur Reform der Beruflichen Vorsorge
- Juli 2020: Stellungnahme zur informellen, fachtechnischen Konsultation zur Strategie Geoinformation Schweiz
- September 2020: Fragebogen Georegister

Motion 19.3410 Stockwerkeigentum

F. Bovay (OVG), P. Calame (AGG), L. Déglise (AFG) und L. Huguenin (IGS)

Das Stockwerkeigentum (SWE) ist eine zunehmend verbreitete Form des Eigentums (vor allem in urbanisierten Gebieten). Anteile an Eigentumswohnungen sind wie Grundstücke und werden durch Pläne definiert, aber paradoxerweise sind Eigentumswohnungen nicht Teil der amtlichen Vermessung (AV), obwohl es viele Vorteile gibt:

- Zuverlässigkeit der Daten
- Standardisierung von Daten (Papier und Computer)
- einfachere Verfügbarkeit von Daten (vor allem der Standort)
- Vorbereitung für 3D
- ...

In der IGS-Umfrage 2018 zum neuen Datenmodell, MD.xx, jetzt MD.Flex, wurde deutlich, dass die SWE Teil der AV sein sollte. Der Vorteil dieses neuen Modells ist gerade, dass es skalierbar ist, sodass es «einfach» wäre, SWE einzubeziehen. swisstopo hat kürzlich (5. März 2020) Empfehlungen für die digitale Dokumentation des SWE-Verteilungsplans, inklusive eines Beschreibungsmodells in Interlis, veröffentlicht.

Die Motion von Ständerat A. Caroni, mit dem Titel «55 Jahre Stockwerkeigentum. Zeit für ein Update», mit der Forderung nach einer Überarbeitung der Art. 712a ff. des Zivilgesetzbuches, zeigt (zugegebenermassen eher unter ordnungspolitischen Gesichtspunkten), dass die derzeitige Situation



Maurice Barbieri

bezüglich Stockwerkeigentum nicht (mehr) zufriedenstellend ist. Ähnliches gilt für die Verteilungspläne oder auch für die Beschreibung der SWE.

Auf der Grundlage dieser verschiedenen Elemente wurde mit dem Impuls der französischsprachigen Gruppen (Genf, Waadt und Freiburg) und mit Unterstützung der IGS eine Arbeitsgruppe gebildet. Ziel ist, die Unterstützung anderer Akteure des Grundeigentums, wie Notare, Grundbuchführer, kantonale Geometer und natürlich swisstopo, zu sammeln, um die mit der Revision des ZGB beauftragte Kommission vom Interesse der Integration des SWE in die AV zu überzeugen. Es ist anzumerken, dass der Kanton Genf genau dies in seinem Gesetz zur Umsetzung des Zivilgesetzbuches getan hat, und zwar zur Zufriedenheit aller.

Mitgliedschaften und Repräsentationen

Die Übersicht zu den Mitgliedschaften und Repräsentationen findet sich auf Seite 20.

Accessibility Data – Rollstuhlparkplatz

Maurice Barbieri

Das Projekt rollstuhlparkplatz.ch ist vor einigen Jahren von der Phase der Ersterhebung aller Rollstuhlparkplätze in die Phase der Nachführung übergegangen. Die Nachführung wird einerseits durch Geometer-Büros sichergestellt und andererseits findet seit 2017 ein automatischer Austausch von Daten mit ParaMap statt. Mithilfe der Applikation von ParaMap werden regelmässig Parkplätze von Nutzern erfasst und an die Regionalvertreter von rollstuhlparkplatz.ch übermittelt. Dann können die Nachführungsstellen die Parkplätze verifizieren. Durch diese zusätzliche Funktion wird der Nutzer direkt in die Erfassung miteinbezogen und es konnten so schon einige Lücken in der Erfassung gedeckt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir die Zahl von 10 000 eingetragenen Plätzen überschritten! Dieses erfreuliche Ergebnis wurde durch Ihr Engagement ermöglicht. Vielen Dank an Sie alle! Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Büros, die ganz oder teilweise auf eine Entschädigung

für ihre Arbeit bei der Aktualisierung der Parkplätze verzichten möchten, in einer «Grünen Liste» aufgeführt werden, die auf unserer Website veröffentlicht wird.

Die Nachführungsrichtlinien wurden überarbeitet. Eine neue Version wird bald online in Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar sein. Das Nachführungskonzept, das in Zusammenarbeit mit den für die Kontrolle der Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität zuständigen Behörden erarbeitet wird, kommt gut voran. Der Kanton Freiburg als Pilotkanton hat die Arbeiten begonnen und es wurden Kontakte in Neuenburg, Waadt, Genf, Wallis und Jura aufgenommen.

Unsere französischen Kollegen vom OGE (Ordre des Géomètres Experts) haben beschlossen, das Projekt «blueparking.eu» in ihre Agenda 21 aufzunehmen. Das Pilotgebiet war die Insel La Réunion, auf der am Weltbehindertentag am 3. Dezember 2019 eine Messung aller Parkplätze durchgeführt wurde. Die Region der französischen Hauptstadt wird im Jahr 2021 folgen.

bauenschweiz

Thomas Frick

Ingenieurrat: In Analogie zum bereits bestens etablierten Architekturrat wird unter der Führung der usic die Lancierung eines Ingenieurrates angestrebt. Die Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Kontakte zu den Hochschulen zu pflegen und die Interessen der Ingenieure zu vertreten.

Revision BöB/VöB: Nachdem die Revision des Beschaffungsrechts abgeschlossen werden konnte, laufen nun die Umsetzungsarbeiten an. Gemeinsam mit der KBOB veranstalten die Planerverbände zahlreiche Seminare, mit dem Ziel, die relevanten Neuerungen an die Basis zu transportieren. Letztendlich haben diese es in der Hand, ob die angestrebten Neuerungen sich durchsetzen werden.

SOGI

Maurice Barbieri

SOGI ist das schweizerische Netzwerk für Geoinformation zwischen Behörden, Wirtschaft, Bildung und Privaten. SOGI fördert die Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz.

Das Vereinsjahr 2020 war durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Neuer SOGI Präsident: Dr. Gerhard Schrotter
- Erstes SOGI GEOWebinar: Digitaler Untergrund
- Coronabedingte Verschiebung GEOSummit
- Coronabedingte Verschiebung SOGI Feierabend Foren und Studentenapéros
- Mitorganisation Spirgarten-Treffen
- Partner der InfoSocietyDays in Bern
- Betrieb des Internet-Informations- und Diskussionsforums GEOWebforum zusammen mit den Partnerorganisationen
- Mitarbeit bei der Berufsausbildung Geomatiker/in
- Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI (Europäische Dachorganisation für Geoinformation)
- Mitarbeit in der paritätischen Arbeitsgruppe zum Leitungskataster Schweiz
- Mitarbeit an der Strategie Geoinformation Schweiz
- Mitarbeit bei der Neukonzeption der Geoinformation-Normierung in der Schweiz

Mit vier Informationsblättern und zahlreichen Infomails wurden die SOGI-Mitglieder ausführlich über die Aktivitäten im Jahr 2020 informiert. Aktuelle Informationen, alle Informationsblätter und SOGI-Dokumente, Links und Veranstaltungskalender sind auf der SOGI-Website www.sogi.ch verfügbar.

AV Change Board

Das AV Change Board traf sich im Jahre 2020 einmal. Neu ist Christoph Käser, Prozessleiter VAK, ständiges Mitglied. Per Ende Jahr wurde Markus Sinniger pensioniert und das Sekretariat des Change Board liegt neu in den Händen von Christian Grütter (ehem. Kt. VS).



Peter Dütschler

Folgende Themen wurden im AV Change Board diskutiert:

- 4D Digital Copy Territoire numérique von Laurent Niggeler, der digitale Zwilling mit Historisierung
- Roundtrip GIS-BIM-GIS (Datenaustausch zwischen GIS und CAD: Herausforderungen und Aufgaben)
- Das IGS-Projekt AV2022 (Open Source Vermessungssystem) wurde vorgestellt und stiess auf Interesse
- Information über Auftrag zur Überprüfung der Aufgabenteilung amtliche Vermessung (AV) gegenüber Landesvermessung (Analysen AV Bodenbedeckung und Option Einbezug von Bilddaten in Situationsplänen)

Die Modellbeschreibungen und Tests des DM.Flex Modelles sind in Bearbeitung und im Zeitplan.

Kommission Norm SIA 405

Peter Dütschler

Die Revision ist beschlossen und als neuer Präsident der SIA 405 wurde Dani Laube gewählt. Er kennt die Thematik wie kein Zweiter und mit ihm ist es mir gelungen, die Revision SIA 405 anzustossen, nachdem nach meinem 1. Rücktritt als Präsident im Jahre 2016 die Norm bei der SIA etwas in Vergessenheit geriet. Immer mehr Gemeinden und Kantone verwenden die Norm als Grundlage für ihre Kataster, deshalb war es uns ein Anliegen, eine umfassende Revision mit Berücksichtigung der Aspekte 3D, Historisierung und BIM anzustossen. Wir konnten die Norm auch in die beste Ausgangslage für einen künftigen LKCH bringen, um damit einen bestmöglichen Investitionsschutz für bestehende Normanwender zu schaffen. Der Entscheid für einen LKCH wird in der nächsten Zeit getroffen.

Die Grundlagen für die Detailplanung der Normenrevision und Eckwerte für das Normenwerk wurden an einem Workshop mit ausgewiesenen Fachleuten aller Medien im Herbst 2020 in Bern erarbeitet. Sämtliche Vorbereitungen für die Revision wurden gemacht, aus diesem Grund habe ich nun mein zwischenzeitliches Präsidium definitiv abgegeben.



Andreas Kluser

Steuergruppe BIM-Geodaten

Die Steuergruppe BIM-Geodaten traf sich zu zwei Sitzungen im Jahr 2020 (online infolge Corona).

An jeder der Sitzungen wurde auch ein Gastreferat einer Expertin oder eines Experten gehalten, so z.B. über die BIM-Aktivitäten in Genf (Ophélie Vincendon, SITG, Genève) und das Forschungs-

projekt zum Gebäudeschutz vor Naturgefahren mit BIM (Benno Staub, Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF). Es bestätigt sich: Geodaten sind für die meisten BIM-Projekte ein wichtiges Fundament.

Die Gruppe zündete 2020 drei Projekt-Raketen. Wie bei Raketen üblich, ist nicht jeder Start, Flug oder jede Landung erfolgreich:

Rakete 1	SIA Arbeitsgruppe «Geoinformation» im Rahmen der SIA-BIM-Aktivitäten (u.a. CH BK 442)	Diese SIA-Rakete steht noch am Boden, die Startvorbereitungen sind seit längerer Zeit im Gang: Der SIA muss selber noch Brennsprit organisieren. Zudem braucht es mehrere Astronauten. Unter anderem braucht es in dieser Rakete auch einen Geoinformations-Astronauten. Ich danke Christoph Hess und Carla Thoma für ihren unermüdlichen Einsatz, für unsere Geo-Branche den bestmöglichen Astronauten zu finden, der dann in der SIA-Rakete Platz nehmen würde.
Rakete 2	ili-2-ifc Konverter	Diese Rakete wurde in Zusammenarbeit mit swisstopo erfolgreich gestartet. Sie hätte die Zusammenhänge und das Zusammenspiel zwischen der Interlis-Geodaten-Welt und der BIM-Welt besser erforschen sollen. Leider ist der Treibstoff ausgegangen und die Rakete befindet sich derzeit antriebslos in der Erdumlaufbahn. Es ist noch nicht klar, ob die Rakete abstürzen wird oder ihre Reise doch noch fortsetzen kann.
Rakete 3	Zwei Use Cases «Georeferenzierung» und «Bestandesaufnahme» auf bdCH (bauen digital Schweiz)	Diese Rakete ist erfolgreich gestartet und auf Kurs. Ich danke den Astronauten Bernd Domer, Andreas Barmettler und Bertrand Cannelle sowie ihren wertvollen Helfern: Sie leisten einen super Job. Den Architekten und Planern wird die Wichtigkeit und der korrekte Einbezug unserer Geomatik-Arbeiten (Georeferenzierung, Bestandesaufnahme) in BIM-Projekte bekannt gemacht, erklärt und verankert. Der Treibstoff für diese Rakete mit zwei Astronauten-Teams in der Romandie und der Deutschschweiz ist von der IGS finanziert. Die Landung ist für Sommer 2021 geplant, dann soll die Rakete am GEOSummit hoffentlich erfolgreich landen: Die beiden Use Cases werden dann offiziell veröffentlicht und die Astronauten werden die schöne Fahne der IGS auf der Use Cases-Plattform des befreundeten Planeten «bdCH» einstecken. Hoffentlich dereinst «Ein kleiner Schritt für die Astronauten, ein grosser für die IGS».

Neben der Flugüberwachung dieser Raketen wurden in der Steuergruppen-Bodenstation auch die zukünftigen Strategien besprochen und evaluiert. Es zeigt sich, dass die flexible und verbandsunabhängige Einbettung der Steuergruppe in unserer Geodaten-Branche geschätzt und für richtig befunden wird. Dennoch müssen ein paar Abläufe und Strukturen erneuert werden, um für zukünftige Raketen-Starts fit zu sein, genügend

und kompetente Astronauten zu haben und den Treibstoff finanzieren zu können. Im Verlauf des Jahres 2021 sollen die zukünftigen Steuergruppen-Reisepläne vernehmlassst und neue Astronautinnen und Astronauten an Board geholt werden.

Ich bedanke mich bei allen Steuergruppen-Mitgliedern für die stets konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit.



Internationale Beziehungen

Maurice Barbieri

Wie Sie wahrscheinlich wissen, endete meine Amtszeit als Präsident des CLGE im September 2020.

Diese Erfahrung hat mir zweifellos eine unvergessliche Erinnerung hinterlassen, die mir beruflich und menschlich durch Begegnungen mit unglaublichen Menschen bei aussergewöhnlichen Veranstaltungen viel gebracht hat.

Als Schweizer habe ich mir 2014 zum ersten Mal die Frage gestellt, als der damalige Präsident Jean-Yves Pirlot mich als seinen Nachfolger vorschlug: Was kann die Schweiz einbringen, um einen Verband zu führen, der im Wesentlichen aus Mitgliedern der Europäischen Union besteht? Darauf sagte ich mir, dass unsere Tradition der Diplomatie und Vermittlung sowie unsere jahrhundertelange Erfahrung auf dem Gebiet des Katasterwesens zweifellos neues Blut in den europäischen Verband bringen könnten.

Der Erfolg war da, da wir die letzten Länder, deren Verbände noch nicht Mitglied der CLGE waren (zum Beispiel die Türkei oder die Ukraine), integrieren konnten, um fast alle europäischen Länder zu unserem Verband zu zählen. Unsere Sichtbarkeit auf europäischer, aber auch auf globaler Ebene hat sich erhöht, und wir konnten an vielen Projekten und Veranstaltungen teilnehmen, und zwar auf einem nie zuvor erreichten Niveau.

Nach sechs Jahren, in denen ich unsere Branche in Europa und der Welt vertreten habe, ist es an der Zeit, die Fackel an meinen Nachfolger, Vladimir Krupa, weiterzugeben.

Diese Reise von Reykjavik im Jahr 2014 nach Athen im Jahr 2020, d.h. die Durchquerung Europas von Nordwesten nach Südosten (ein grosses Symbol), hat es uns ermöglicht, zu zeigen, dass unser Land mit seiner Vielfalt und Vielzahl an Kulturen, Sprachen und Religionen als Beispiel für die Einigung Europas dienen kann und dass unser Motto «Einer für alle und alle für einen» in unserer Welt aus Vielfalt und der Notwendigkeit starker Bündnisse mehr denn je relevant ist.

Ihnen allen möchte ich meinen Dank für Ihre Unterstützung und Rückendeckung während all dieser Jahre aussprechen.

► Projekte



Christoph Wyss

Kataster CH

Mit der Einführung des neuen Modelles DM.flex für die amtliche Vermessung kam bei IGS-Mitgliedern die Idee auf, eine neue Applikation auf einem Opensource GIS zu entwickeln. Mit einer solchen AV-Applikation werden die Schweizer Geometerinnen und Geometer unabhängig und haben die Möglichkeit, neue Bedürfnisse schneller programmieren und Fehler schneller korrigieren zu lassen.

An der Hauptversammlung vom Juni 2020 wurde für das Projekt ein Kredit gesprochen.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Christoph Wyss (Leiter der Arbeitsgruppe, Wyss und Früh AG), Stephan Tschudi (bbp geomatik AG) sowie Stefan Ziegler (Kantonsgeometer Solothurn) wurde beauftragt, abzuklären, ob die angedachte AV-Applikation realistisch ist und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Die Arbeitsgruppe hat die Vorarbeiten lanciert und Entscheid- sowie Konzeptgrundlagen erarbeitet.

Die weiteren Schritte sind:

- Informationsveranstaltungen im 1. Quartal 2021, damit sich die IGS-Mitglieder ein Bild über das Projekt machen können
- Pflichtenheft für die Programmierung festlegen und gegebenenfalls die Arbeitsgruppe als Begleitgremium erweitern
- Bei ausreichend Interesse das Projekt in die Hände der interessierten IGS-Büros übergeben

Folgende Anforderungen an die Applikation wurden festgelegt:

- Die Applikation muss alle notwendigen Funktionen haben, damit effizient gearbeitet werden kann
- richtiger Ablauf Mutationsverwaltung (Historisierung)
- Kontrollen bereits während den Eingaben/ Konstruktionen (Flächenverschnitt)
- Korrekter Umgang mit Kreisbogen
- Import und Export von Interlis 2 (und Interlis 1)
- Import und Ausgabe in wichtigste Formate (dxf, Shape, ...)
- Gute Plot-/Druckerfunktionen

Weitere Abklärungen ergaben, dass nur QGIS in Frage kommt. Die Argumente sind:

- In vielen Büros und Verwaltungen in der Schweiz ist QGIS bereits stark verankert
- Es gibt bereits viele starke Anwendungen wie QGEP, QWAT und VeriSO
- Es unterstützt bereits zahlreiche Datenbanken und GIS-Formate
- Mit dem bestehenden QGIS Model Baker können bereits beliebige Interlis-Modelle eingelesen werden
- Es gibt starke, engagierte User in der Schweiz und weltweit
- QGIS wird ständig weiterentwickelt und die User können über Usergruppen Einfluss nehmen
- Entspricht den gängigen GIS-Standards

Das Programm soll alle heute bekannten Funktionen der aktuellen AV-Programme zur Verfügung stellen. Auf die Programmierung eines Netzausgleiches wird verzichtet, da swisstopo das Programm LTop als Opensource zur Verfügung stellt.

Die Kosten für die Programmierung werden auf 2 Millionen Franken und die jährliche Nachführung und Unterhalt der Applikation auf 400000 Franken geschätzt.

SMART-Cadastre

Peter Dütschler

Ein Werkstattbericht Projekt Smart Geneva wurde an der IGS Delegiertenkonferenz durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe vorgestellt: Laurent Niggeler, Direction de l'information du territoire, Gaëtan Martin, Haller Wasser und Christian Kaul, Acht Grad Ost. Dabei wurden die Erfolgsfaktoren von Genf herausgeschält, reduziert auf allgemein gültige Erfolgsfaktoren, sowie die Vorschläge für die nächsten Schritte vorgestellt. Als nächstes werden die Erkenntnisse den IGS Mitgliedern vorgestellt und in einer Umfrage die Haltung der Mitglieder abgeholt. Ziel ist es, schrittweise von Smart Cadastre 1.0 (Diskussion lancieren) über Smart Cadastre 2.0 (z. B. Reifegradmodell erarbeiten) und Smart Cadastre 3.0 (Innovative Produkte sichtbar machen) bis Smart Cadastre 4.0 (ev. neues Geometerpatent) die Weiterentwicklung zu definieren.



Mitglieder Repräsentationen Organe



Mitglieder

Mitgliederbestand und Mutationen

Eintritte Einzelmitglieder

Aure Rachel
Bühler Samuel
Clerc Jonas
Delley Nicolas
Grobéty Philippe
Kaul Christian
Meile Stefanie
von Gunten Hervé

Veteranen (1958)

Andenmatten Jean-Luc
Haller Christian
Küpfer Adrien
Müller Adolf
Rutz Hansjörg
Sarott Nicolà
Tschudin Peter

Austritte Einzelmitglieder

Beck Lorenz
Berger Hanspeter
Bourgeois Jean-Jacques
Brühlmann Philipp
Buffet Jean-Claude
Bula Jean-Claude
Elzingre Blaise
Genoud Jean
Jourdan Roger
Koch Franz
Leuener Werner
Stieger Jakob
Wohlwend Otto

Verstorben

Duchoud Pierre-Paul, März 2020
Fasel Ruedi, März 2020
Markwalder Hans-Rudolf, Juni 2020

Total **277** Einzelmitglieder

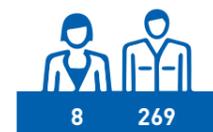
– 154 ordentliche Mitglieder
– 1 Ehrenmitglied
– 122 Veteranen

Total **291** Büros

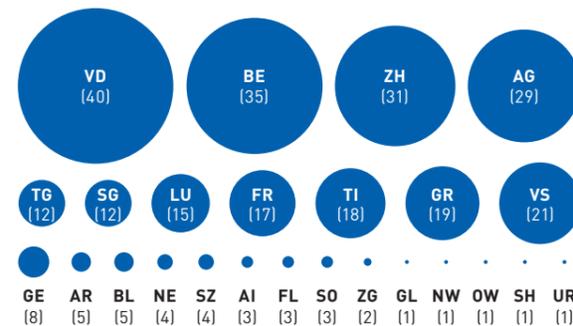
davon 148 Filialen

Mitgliederstruktur

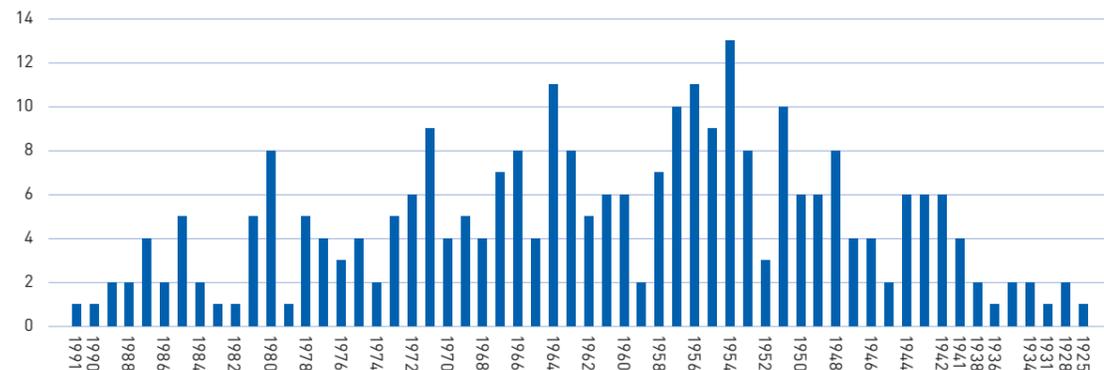
Anteile
Frauen/Männer



IGS-Büros
pro Kanton



IGS-Mitglieder
nach Jahrgang



Repräsentationen

Mitgliedschaften

GEOSUISSE www.geosuisse.ch	Rico Breu (Vorstand) Thomas Frick (Präsidentenkonferenz)
Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen	Thomas Frick und Rico Breu (Verhandlungen/Aussprachen) Reto Porta (Kommission Rechtspflege)
Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz www.berufsbildung-geomatik.ch	Marzio Righitto, Präsident Gregor Lütolf (Vorstandsmitglied und Kommission B&Q) Jost Schnyder und Thomas Meyer (Mitglieder der Delegiertenversammlung) Thomas Meyer (Finanzausschuss) Laurent Huguenin (Berufsbildungsfonds)
Accessibility Data (vormals www.rollstuhlparkplatz.ch)	Maurice Barbieri
Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI) www.sogi.ch	Maurice Barbieri
bauenschweiz Stammgruppe Planung www.bauenschweiz.ch	Peter Dütchler
Comité de liaison des Géomètres Européens (CLGE) www.clge.eu	Thomas Frick und Thomas Meyer
Bauen Digital Schweiz www.bauen-digital.ch/de/	Thomas Frick und Rico Breu
Verein GEOSummit	Thomas Frick
Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)	Thomas Frick
Kommission für Qualitätssicherung (QSK)	Sylvain Pittet und Romano Hofmann

Vertretungen

Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen Arbeitsgruppe «Vergabe» www.usic.ch	Thomas Frick
Schweiz. Organisation für Geoinformation Fachgruppe 3 «Koordination Geoinformation» www.sogi.ch	Gregor Lütolf
Schweiz. Organisation für Geoinformation Fachgruppe 5 «Normen und Standards» www.sogi.ch	Andreas Morf
Konferenz der Planerverbände für Leistungs- und Honorarordnungen (KPLH)	Thomas Frick
Überarbeitung und Aktualisierung «Regelungswerk Fixpunkte» (swisstopo)	Gregor Lütolf
Darstellung geometrisch abbildbarer Dienstbarkeiten (swisstopo)	Luc Déglise
Kommission Norm SIA 405 (sia)	Peter Dütchler
Steuergruppe BIM-Geodaten	Andreas Kluser
AV Change Board (swisstopo)	Peter Dütchler
Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AFöB)	Thomas Frick
Arbeitsgruppe Leitungskataster CH	Peter Dütchler
Arbeitsgruppe Revision AV – Gesetzesgrundlagen	Thomas Frick



Organe

Gemäss Art. 10 der Statuten sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Kommissionen, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle die Organe.

Die Wahlen erfolgen jeweils in geraden Jahren für zwei Jahre (Art. 12 IGS-Statuten und Art. 4.1 sowie Art. 4.3 Reglement der Marktkommission).

Vorstand

Präsident Thomas Frick thomas.frick@igs-ch.ch	Vizepräsidenten Rico Breu rico.breu@igs-ch.ch Laurent Huguenin laurent.huguenin@igs-ch.ch	Mitglieder Luc Déglise luc.deglise@igs-ch.ch Marzio Righitto marzio.righitto@igs-ch.ch Peter Dütschler peter.duetschler@igs-ch.ch
--	--	--

Marktkommission

Präsident
Thomas Frick

Mitglieder
Romano Hofmann
Markus Rizolli

Revisoren

Hans Heinrich Pfister
Stephan Tschudi

Geschäftsstelle

Centre Patronal Bern
Kapellenstrasse 14
3011 Bern, Schweiz

Geschäftsführer
Thomas Meyer

Assistentin
Janine Zobrist

Kontakt

Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)
Kapellenstrasse 14
3011 Bern, Schweiz

Telefon +41 58 796 98 84
Fax +41 58 796 99 03
info@igs-ch.ch | www.igs-ch.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

